

# Sachsen bauen den Dänen einen Meerjung MANN



Schleifer Valeri Motorny und Johannes Horn (62, r.), Chef der Kunstschleiferei der Edelstahlwerke Schmees, polieren die Skulptur

Das ist das weibliche Original

## Mit Hilfe aus Pirna will ein kleiner Küstenort gegen die Hauptstadt Kopenhagen und ihre berühmte Nacksee antreten



Der stählernde Jüngling "Han" aus Sachsen steht jetzt auf der Hafemole in Helsingør

Von DIETER SCHLÜTER

Pirna - 800 Kilos schwer, 400 000 Euro teuer und in mehr als 2500 Stunden in Handarbeit auf Hochglanz poliert.

Dieser eiserne Jung-MANN stammt aus Pirna und beobachtet seit dem 2. Juni die ein- und auslaufenden Schiffe von der Hafemole der dänischen Stadt Helsingør.

Das Kunstwerk des dänisch-norwegischen Künstlerpaars Michael Elmgreen (51) und Ingar Dragset (44)

wurde in einer Kooperation bei den Edelstahlwerken Schmees gegossen.

Arbeiter im Werk Pirna schweißten den blanken „Han“ (deutsch „Er“) aus sieben Gussteilen zusammen und polierten die 1,90 Meter hohe Edelstahlskulptur auf Hochglanz. Die Edelstahlwerke Schmees (400 Mitarbeiter) gehören zu den führenden Anbietern von gegossenen Edelstahlteilen im Pumpen- und Turbinenbau sowie für die Nahrungsmittel-

und Pharmaindustrie. Marketingchefin Carla Schmees

erklärt, was es mit dem nackten Buben auf sich hat: „Die Stadt Helsingør will mit der Skulptur aus dem Schatten der dänischen Hauptstadt Kopenhagen mit seiner Meerjungfrau treten.“

Ein witziges Detail: Dank eines hydraulischen Systems zwinkert der Nackedei der 38 Kilometer entfernten Meerjungfrau Kopenhagens einmal pro Stunde zu.



Die berühmte "Kleine Meerjungfrau" steht in Kopenhagen. Sie geht zurück auf ein Märchen des dänischen Dichters Hans Christian Andersen. Bildhauer Edvard Eriksen hat sie etwa 1910 geschaffen. 1913 wurde eine 1,25 Meter hohe und 175 Kilo schwere Kopie an der Uferpromenade Langelinie aufgestellt und schnell zum Wahrzeichen der Stadt.